

Liebesbrief

des Šayḥ Muḥammad Sa‘id Ramaḍān al-Būṭī

an seine Ehefrau Amira

Übersetzt von Ustād Mahmud Kellner

Der folgende Auszug aus dem Liebesbrief des Šayḥ Muḥammad Sa‘id Ramaḍān al-Būṭī an seine Ehefrau Amira¹ drückt die Sehnsucht, Liebe und den schmerzvollen Verlust gegenüber seiner geliebten Ehefrau aus. Möge Allāh barmherzig und zufrieden mit ihnen sein!

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allāhs, des Allerbarmenden und Barmherzigen

AMĪRA!

(...) Sechs Monate sind vergangen, seit der Tod dich und mich getrennt hat, und bis jetzt ist die Traurigkeit dieser Welt in meinem Gesicht und in meinem Herzen unverändert und so stark wie am Anfang. Der Kummer hat seine Tür zu mir noch nicht verschlossen, und die Lebensfreude hat noch keinen Weg zu mir gefunden.

Bis jetzt ist die Welt der Menschen um mich herum fremd, und der Lärm dieser Welt verletzt immer noch das Innere meines Herzens, als wäre er ein Lachen von Schadenfreude.

Die Wunde in meinem Inneren bebt immer noch vor Schmerzen und ist immer noch versunken in einem Brennen, welches weder das Wiederkehren des Tagesanbruchs löscht noch die Aufeinanderfolge von Tagen mildert. Weder die Schwere der Verzweiflung noch die Prise von Hoffnung oder ein Verweilen in Tagträumen können dieses Brennen in mir besänftigen.

أميرة!

هذه شهور ستة مضت على اليوم الذي أسدل فيه الموت بيني وبينك الحجاب، ولا تزال كآبة الدنيا في وجهي وحول قلبي كما هي لم يعلق الهم دوني بابه، ولم يفتح الأنس أمامي نحوه من سبيل.

لا تزال دنيا الناس من بعدك غريبة عني، ولا يزال ضوضاؤها يلسع فؤادي كأنه قهقهة الشامتين.

لا تزال جراح قلبي تنزى بالألم وتغرق في اللهب. لم يطفئها كرم الغداة ولا تقادم الأيام، ولم يخفف من لظاها وطأة اليأس، لا نسيم الأمل، ولا هاجس الأحلام.

¹ Der Šayḥ – möge Allāh barmherzig mit ihm sein – veröffentlichte den Brief in seinem Werk *min al-fikr wa al-qalb*.

Die Welt dreht sich noch immer, nach dem du gegangen bist, und nimmt ihren Lauf, so als ob nichts geschehen wäre.

Noch immer schaut die Sonne jeden Morgen hinter unserem Haus hervor... und noch immer scheint sie auf die Wand gegenüber, so wie damals... noch immer wird sie gelb, wenn sie sich in die Richtung neigt, in der sie untergeht... und noch immer sammeln sich ihre letzten Strahlen, bis sie hinter den Hügeln versinkt, so wie damals...

Der weite Nachthimmel ist auch nach dir immer noch so, wie er war, noch immer erhellen ihn die unzählbaren Sterne, so wie Diamanten, die damals über dem Stoff deines roten Kleides gefunktelt haben.

Und der Frühling... er ist zurückgekehrt, genauso wie der Frühling in unserem letzten Jahr, als wir uns in seinen Farben vergnügt haben, unter den sonnigen Blumen, in dem Garten, der vor unserem kleinen Haus war, und an dem Tag, also du seine farbenfrohen Gaben eingeatmet hast, am Ufer des Meeres, als wir am Weg nach Lattakia waren.

Mein langes Weinen hat das alles nicht verändert, und keine einzige Blume ist im Feuer meiner Traurigkeit verwelkt.

Die kleinen Vögel spielen noch immer so wie damals, ihr Zwitschern hat nicht aufgehört, und ihre Melodie hat sich nicht verändert. Meine Trauer hat keine Spuren hinterlassen in ihrem Gesang – es ist dasselbe Zwitschern, das du kanntest.

Die Veilchen, die du liebst, die Blumen, die du in den Wäldern von Kasab gesammelt hast, um mir einen Strauß zu machen, sie verbreiten noch immer den gleichen Duft, er ist nicht schwächer geworden.

Auch das Quacken der Frösche, das den Schlafenden weckt, um ihn an die Botschaften eines neuen Morgens zu erinnern, all das ist noch so, wie du es kennst.

لقد عادت الدنيا من بعدك تدور دورتها، وتسير في دربها، كأن شيئاً لم يقع.

لا تزال الشمس تطل كل صباح من خلف دارنا كما كانت، ولا تزال تبعث الأشعة نفسها من خصائص النافذة إلى الجدار المقابل حتى إذا جنحت نحو مغيبها اصفرت زاوية كعادتها، ثم الملت أذيال نورها واحتجبت خلف الهضاب.

صفحة السماء في الليل، لا تزال من بعدك كما هي، ولا تزال كواكبها المنثورة التي لا تحصى يخفق بياضها في سواد الليل الخالك كحيات الماس التي كانت تخفق فوق خملة فستانك الخمري الجميل.

والربيع... لقد عاد الربيع من بعدك دون أي اختلاف عن ربيع عامنا الفائت، يوم كما تترغ فوق سندسه تحت أزهار المشمش والخوخ في البستان الممتد أمام بيتنا الصغير، ويوم كنت نستنشق معا فوح بساطه الملون على سيف البحر في طريقنا إلى اللاذقية.

لم يختلف شيء من ذلك كله من أجل طول بكائي، ولم تذبل زهرة واحدة منه في ضرام أشجاني.

وطيوره الصادحة كعهدك بها تماماً، لم ينقطع تغريدها، ولا اختلفت أنغامها، ولم يظهر لأحزاني أي أثر متميز في شدوها وتغريدها الذي تعرفين.

والبنفسج الذي تحبين، والزنبق الأصفر البري الذي جمعت لي منه باقة من بين غابات كسب، لا يزال يفوح بالرائحة نفسها دون أي نقص أو اختلاف.

ونقيق الضفادع في الساقية المجاورة عاد مع الربيع الجديد يوقظ النائم مع تباشير كل فجر جديد في تربية جماعية صاحبة كما تعهدين.

Und die Menschen... Die Menschen und Freunde, die Mitleid mit mir hatten und mir zuliebe die Miene von Traurigkeit in ihren Gesichtern trugen, sie haben nach einigen Stunden diese Miene wieder abgelegt, und jeder von ihnen ist wieder zurückgekehrt zu seinem Leben und seinem Alltag.

Auch deine Verwandten, sie haben einige Zeit geweint und haben dann noch eine Zeitlang zu weinen versucht, mir zuliebe. Aber irgendwann sind auch ihnen die Wörter von Traurigkeit und Schmerz ausgegangen, und ihren Zungen ist es langweilig geworden, immer die selben Wörter zu wiederholen... bis sie zurückgekehrt sind zu ihren Freuden und Vergnügungen, und ihre Nächte wieder so waren wie früher, voll mit gutem Essen und frohem Gerede.

Über dich zu sprechen wurde wieder eine Nummer in der Liste von Gesprächsthemen, an denen man sich erfreut und mit denen man seine Zeit verbringt.

Die Dinge sind nach dir zu ihrer Normalität zurückgekehrt, und mit ihnen sind auch die Menschen wieder ihren gewohnten Wegen nachgegangen. Nur ich bin ein Fremder unter ihnen geblieben, getrennt von ihrer Karawane, losgelöst von ihrem Weg.

Wenn die Sonne aufgeht, sehe ich nur, dass sie sich von mir abwendet, verdunkelt vor meinen Augen (...), und noch immer sehe ich die Welt vor meinen Augen nicht lachend, sondern versunken in Trauer und Dunkelheit, so wie an jenem Tag, an dem meine Träume begraben wurden, als ich dich in den Sarg legte und dich in der Erde bestattete.

والناس... الناس والأصدقاء الذين اكتأبوا لمصابي ولبسوا سيما الحزن في وجوههم من أجلي، خلعوا سيماهم بعد ساعات، وانفضت عني جموعهم، وانصرف كل إلى شأنه ودينه.

حتى الأقربون من أهلك، بكوا أو تباكوا لي حيناً من الوقت، ثم ما كادت جعبة ذاكرتهم تفرغ من عبارات الحزن والآلام، وما كادت ألسنتهم تمل من تكرارها، حتى عادوا هم أيضاً إلى لهوهم وأفراحهم وعادات لياليهم كما كانت عامرة بالماكل الشبيهة والأسمار العابثة.

أما الحديث عنك فقد أصبح واحداً من الأرقام في قائمة الأحاديث التي تمتع بها النفس ويزجى بها الوقت.

لقد تابع الزمن مساره من بعدك كما كان، وتابع الناس معه رحلتهم الصاخبة خلال الحياة. و بقيت وحدي الغريب بينهم، المتخلف عن ركبهم، الشارد عن سبيلهم.

تشرق الشمس فلا أراها إلا مدبرة عني، كاسفة عن بصري (...). لا أرى الدنيا إن ضحكت أو اكفهرت إلا مغموسة حولي بالكآبة والسواد، كأنها لا تزال حبيسة في عمر ذلك اليوم الذي شيعت فيه أحلامي إذ أودعتك داخل صندوق ثم دفنتك في التراب.

AMĪRA!

Mir ist nichts geblieben von den Freuden dieser Welt außer die Erinnerungen, die mich an dich binden und die Reste, die von dir übriggeblieben sind. Normalerweise flüchten die Menschen von ihrer Trauer in Richtung Freude und Vergessen. Ich aber flüchte von all dem, was mit Freude und Vergessen zu tun hat, zurück in die Erinnerungen an dich und in meine Trauer. Nichts schafft in mir das Gefühl von Vertrautheit außer über dich zu sprechen, und nichts erfreut mich, außer mich zurückzusetzen in die Zeit, die wir gemeinsam erlebt haben.

Was kann jemand machen, der das verloren hat, was ihm vertraut war, außer zu versuchen, das Gefühl von Vertrautheit durch seine Erinnerungen zurück-zuholen?

أميرة!

لم يبق لي من نعيم دنياي بعدك إلا الذكريات التي تشدني نحوك والبقايا التي تنتمي إليك. الناس يفرون من ذكريات مصائبهم وأحزانهم إلى أسباب المرح والنسيان، أما أنا فلا يطيب لي إلا أن أفر من أسباب المرح والنسيان إلى ذكريات مصائبي وأحزاني. لا يؤنسني إلا الحديث عنك، ولا يطربني إلا استرجاع أيامي الخوالي معك.

وماذا يصنع من افتقد أنيس حياته سوى أن يستأنس من بعده بالآثار ويتراعى بين الأطلال؟

AMĪRA!

Erinnerst du dich daran, als du mich gefragt hast, dir einen Brief zu schreiben über das Wesen meiner Liebe zu dir und über meine Gefühle dir gegenüber? Erinnerst du dich, in welcher schöner Art du mich darum gebeten hast?

Ich habe diese Bitte damals nicht erfüllt, und habe dir gesagt, dass man Briefe verfasst, wenn man von einander entfernt ist. Solange man nebeneinander ist, schien mir der direkte Ausdruck süßer und passender als alles, was man auf Papier schreiben kann. Diese Härte damals – angesichts der Freundlichkeit von dir in dieser Bitte – schafft bis heute in mir ein Feuer von Traurigkeit, das mich nicht loslässt.

Allah hat bestimmt, dass ich deiner Bitte verspätet, erst am heutigen Tag nachkomme. Bitte, meine Liebe, nimm diesen Brief von mir heute an, auch wenn er so spät kommt. Als Fürsprecher nimm meine Tränen an, die ich vergossen habe und die diese lange Verspätung aufwiegen.

Nimm diesen Brief von mir an, in deiner neuen Art und Weise, in deiner neuen Welt, nach dem ich ihn geschrieben habe, in meiner gewohnten Art und Weise, heraus aus meiner traurigen, einsamen Welt.

هل تذكرين يا أميرة، يوم كنت تسأليني أن أكتب لك فصلاً أشرح فيه مكنون حبي لك وأصور فيه عواطفني نحوك، وكيف كنت تتلطفين لي بعرض هذا الرجاء بأسلوبك العذب الرقيق؟

يا للندامة! لقد ثققت يوماً عن النهوض بتحقيق هذا الرجاء، معتدراً لك بأن الرسائل إنما تكتب في حال البعاد، وما دام اللقاء موفوراً فإن حديث اللسان أعذب وأقوى في البيان مما تخطه الأقلام. واكبدي!.. لقد أورتني هذه القسوة أمام ما كنت تتلطفين في رجائه، نارا هي اليوم لا تنفك تضري فريها الشديد في أحشائي.

لقد كان في قضاء الله أن تتأخر استجابتي لسؤالك إلى هذا اليوم. فاقبلي يا حبيبتي رسالتي هذه إليك، وإن جاءت متأخرة. وليكن شغبي أن ما أنفقت من دموع، تعدل ما استهلكته عليها من مداد.

استلمها مني بطريقتك الجديدة في عالمك الجديد، بعد أن كتبتها بطريقتي القديمة في عالمي البلقع المهجور.